

Smotrich verschärft den Landraub in der Westbank

Tamara Nassar, electronicintifada.net, 23.04.25

Die israelische Regierung beschleunigt die Schaffung von Fakten, um die besetzte Westbank zu annektieren.

Der rechtsextreme israelische Finanzminister Bezalel Smotrich nannte das Jahr 2025 das „Jahr der Souveränität in Judäa und Samaria“ – der pseudobiblische Name, den der Staat Israel für die Westbank verwendet, um seiner Besetzung und völkerrechtswidrigen Kolonisierung den Anschein von Legitimität zu verleihen. ¹

In den letzten drei Jahren haben israelische Siedler große Teile palästinensischen Landes gestohlen, indem sie in der gesamten besetzten Westbank angebliche Weide- oder landwirtschaftliche Außenposten errichtet haben. Dies ist seit langem ein Mittel, das israelische Siedler – die als koloniale Fußsoldaten des Staates agieren – einsetzen, um palästinensisches Land zu stehlen.

In Verbindung mit der zunehmenden Gewalt durch Siedler, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30 Prozent gestiegen ist, hat die israelische Regierung eine Vielzahl von Änderungen in Politik und Verwaltung in der Westbank vorgenommen, die den Charakter des Gebiets grundlegend verändern und sich gleichzeitig der internationalen Kontrolle entziehen.

Dies trägt zur Verwirklichung der langjährigen israelischen Bestrebungen bei, die palästinensischen Bantustans zu verengen und gleichzeitig die Verbindung zwischen den israelischen Siedlungen und dem heutigen Staat Israel zu verstärken.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden mehr israelische Siedlungseinheiten genehmigt als im gesamten Jahr 2024 zusammen. Der so genannte israelische Oberste Planungsrat, der die Siedlungsaktivitäten verwaltet, genehmigte in weniger als drei Monaten über 14.000 Wohneinheiten und übertraf damit die fast 10.000 Einheiten, die im gesamten letzten Jahr genehmigt wurden.

Dies ist zum Teil auf die „dramatische“ Änderung der Politik unter der derzeitigen israelischen Regierung zurückzuführen, die das Verfahren zugunsten eines beschleunigten Sied-

lungsbaus und -ausbaus neu erfunden hat, erklärt die Gruppe *Peace Now*, die die Aktivitäten der Siedler beobachtet. 2

Diese politische Richtung sowie „der detaillierte Plan für die Annexion der Westbank wurde in den Koalitionsvereinbarungen, die zu Beginn der Regierung unterzeichnet wurden, umrissen“, berichtete die Jerusalem Post.³

Stille Annexion

Ziel ist es, „Israels Kontrolle über das Gebiet zu festigen, ohne dass man ihm vorwirft, es formell zu annektieren“, wie die *New York Times* im vergangenen Juni mit Blick auf eine Rede Smotrichs vor Siedlern beschrieb. 4 „Ich sage Ihnen, es ist mega-dramatisch“, sagte Smotrich zu den Siedlern. „Solche Neuerungen verändern die DNA eines Systems.“

Smotrich arbeitete daran, die israelische Militärautorität über die Westbank auf eine zivile Kontrolle zu übertragen, indem er 2023 eine „Siedlungsverwaltung“ innerhalb des israelischen Kriegsministeriums schuf, die ihm direkt unterstellt ist.

Das wird im internationalen und juristischen Kontext leichter zu schlucken sein“, sagte Smotrich, „so dass man nicht sagen wird, dass wir hier eine Annexion vornehmen.“ Israelische Juristen sind der Meinung, dass „dieser Schritt an sich eine Annexion der Westbank darstellt“, erläuterte die Tel Aviver Tageszeitung *Haaretz* diesen Monat.⁵

Der Stabschef der Verwaltung versucht auch nicht, seine Ziele zu verbergen, die beinhalten, dass der Staat die Westbank so behandelt, wie er mit jeder anderen Region in Israel umgehen würde – mit Galiläa im Norden oder dem Naqab im Süden – und „die israelische Souveränität in Judäa und Samaria durchzusetzen.“

Wenige Monate vor dem 7. Oktober 2023 übertrug die israelische Regierung die Verantwortung für die Planung von Siedlungen auf Smotrich.

Außerdem hat die Regierung die Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Bau und die Erweiterung von Siedlungen geändert. So ist zum Beispiel kein grünes Licht des Premierministers mehr erforderlich.

Durch die Änderungen wurden mehrere Phasen der Siedlungsgenehmigung gestrichen, in denen der israelische Kriegsminister Einfluss auf den Prozess nehmen konnte. Dadurch wurde die Frage des Ausbaus von Siedlungen in der besetzten Westbank – die alle gegen das Völkerrecht verstoßen und ein Kriegsverbrechen darstellen – zu einer „innerisraelischen Angelegenheit, ähnlich wie der Ausbau eines Viertels innerhalb der israelischen Grenzen“, erklärt *Peace Now*. 5 Damit wurde der Weg frei für den „uneingeschränkten Bau in der Westbank“, erläuterte *Peace Now* damals.

„Diese Entscheidung treibt der Staat Israel in Richtung einer vollständigen Annexion und der Errichtung eines Apartheidregimes. Die Planung liegt nun in den Händen von Smotrich“, fügte die Gruppe hinzu.

Nun, fast zwei Jahre nach diesen Änderungen, trifft sich der Siedlungsplanungsrat, der früher viermal im Jahr tagte, wöchentlich. In diesen Sitzungen werden Hunderte von Bauansiedlungsplänen bearbeitet und genehmigt.

Diese Veränderung scheint Teil der Strategie der Regierung zu sein, die Siedlungsplanung zu normalisieren, die nationale und internationale Kontrolle zu verringern und die weltweite Aufmerksamkeit auf den Gazastreifen zu nutzen, um den Siedlungsausbau rasch voranzutreiben“, erklärte Peace Now im vergangenen Monat. 6

Die Beschleunigung des von der Regierung genehmigten Siedlungsaubaus durch den Rat geht Hand in Hand mit einer starken Zunahme der israelischen Siedlergewalt gegen Palästinenser, die Dutzende von palästinensischen Hirtengemeinschaften aus ihren Häusern vertrieben hat.

Beschränkungen des Zugangs

Im vergangenen Monat hat die israelische Regierung Schritte unternommen, um den nördlichen und den südlichen Teil der Westbank voneinander abzutrennen.

Das so genannte Sicherheitskabinett des Staates Israel bewilligte mehr als 90 Millionen Dollar für den Bau einer Straße, die nur von Israelis benutzt werden darf und die „ein großes Gebiet im Herzen der Westbank für Palästinenser absperren wird“. 7

Der Bau dieser Straße würde es dem Staat Israel ermöglichen, sein langjähriges Ziel zu erreichen, die Mega-Siedlung Maaleh Adumim im so genannten E1-Gebiet östlich von Jerusalem zu erweitern und die Isolierung der nördlichen und südlichen Teile der Westbank voneinander zu vollenden.

Aus diesem Grund nannte Naftali Bennett die Straße „Souveränität“, als er noch israelischer Kriegsminister war.

In der Zivilverwaltung – dem bürokratischen Arm der israelischen Militärbesatzung – ist sie als Straße des Lebens bekannt, „angeblich, weil sie es den Palästinensern ermöglichen soll, ein Lebensgefüge aufrechtzuerhalten, nachdem der Staat Israel das gesamte Gebiet für sie abgesperrt hat“, so *Peace Now*.

Das Kabinett bewilligte außerdem fast 3 Millionen Dollar für eine Straße, die es den Palästinensern ermöglichen soll, vom Gebiet Bethlehem nach Jericho im Westen der Westbank zu

gelangen, nachdem das Zentrum für die Palästinenser gesperrt wurde. „Diese Straße dient nicht dazu, den palästinensischen Verkehr zu verbessern. Stattdessen zielt sie einzig und allein darauf ab, die Annexion eines riesigen Gebietes, etwa 3 Prozent der Westbank, durch den Staat Israel zu erleichtern“, erklärte die Gruppe. 8

Hauptursache für Zwangsumsiedlungen

Seit dem 7. Oktober 2023, als die israelischen Militärangriffe auf palästinensische Städte und Flüchtlingslager einen neuen Höhepunkt der Gewalt erreichten, hat der Staat Israel die Bewegungsfreiheit der Palästinenser in der Westbank stark eingeschränkt.

Die UN-Beobachtungsgruppe OCHA begann 2009 mit der Aufzeichnung von Daten über die kontinuierliche ethnische Säuberung von Palästinensern in der Westbank. Bis vor kurzem waren israelische Hauszerstörungen wegen „unerlaubter Bautätigkeit“ die Hauptursache für palästinensische Zwangsumsiedlungen. 9

Der Staat Israel hat bei fast allen palästinensischen Bauvorhaben im Gebiet C die Genehmigung verweigert, wobei das Gebiet 60 Prozent der Westbank ausmacht und gemäß den zwischen dem Staat Israel und der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) in den 1990er Jahren unterzeichneten Osloer Verträgen vollständig unter israelischer Militärherrschaft steht. In Wirklichkeit kontrolliert das israelische Militär die gesamte Westbank und unternimmt Razzien in den kleineren Gebieten, die nominell von der Palästinensischen Autonomiebehörde kontrolliert werden.

Die Weigerung des Staates Israel, Baugenehmigungen zu erteilen, zwingt die Palästinenser, ohne diese zu bauen und in ständiger Angst zu leben, dass ihre Häuser oder Gemeinschaften abgerissen werden.

Doch in den letzten zwei Jahren hat sich die Situation geändert. Im Jahr 2023 wurde die Gewalt der Siedler zur Hauptursache für die Vertreibung von Palästinensern. Mehr als 1.600 Palästinenser – hauptsächlich Beduinen und Hirtengemeinschaften in diesen Gebieten – wurden wegen der eskalierenden Gewalt der Siedler und der Zugangsbeschränkungen zwangsweise aus ihren Häusern und Gemeinden vertrieben. Durch die israelischen Abrisse wegen „fehlender Genehmigung“ wurden in diesem Jahr 300 Menschen aus diesen Gemeinden zwangsumgesiedelt.

Im Jahr 2024 waren es 620 Menschen, die wegen Siedlergewalt und Zugangsbeschränkungen vertrieben wurden, und fast 370 durch Abrisse in diesen Gemeinden.

Die Zahl der Angriffe von Siedlern gegen Palästinenser haben sich zwischen 2020 und 2024 fast versiebenfacht.

Mehr Außenposten – mehr Gewalt

Ein Grund für den starken Anstieg der Gewalt von Siedlern gegen Palästinenser ist die zunehmende Errichtung illegaler Außenposten in der gesamten Westbank. Die vom Staat Israel als „Außenposten“ bezeichneten Siedlungen werden häufig ohne israelische Genehmigung errichtet und gelten nach israelischem Recht als illegal.

In ihrem Anfangsstadium bestehen sie oft aus einer kleinen Anzahl extremerer Siedler, die sich in einem bestimmten Gebiet mit wenigen Wohnwagen oder Bauten versammeln und oft keinen Anschluss an Wasser und Strom haben. Smotrich versucht, den Prozess der Legalisierung und Anerkennung von Außenposten nach israelischem Recht zu vereinfachen, indem er sie mit grundlegenden Dienstleistungen versorgt und Fakten vor Ort schafft.

Im vergangenen Jahr wurden mindestens 59 israelische „Außenposten“ in der Westbank errichtet – eine noch nie dagewesene Zahl. Zum Vergleich: Seit 1996 wurden in der Westbank im Durchschnitt weniger als sieben Außenposten pro Jahr errichtet.

In den letzten drei Jahren haben israelische Siedler große Teile palästinensischen Landes gestohlen, indem sie in der gesamten besetzten Westbank angebliche Weide- oder landwirtschaftliche Außenposten errichtet haben. Dies ist seit langem ein Mittel, das israelische Siedler – die als koloniale Fußsoldaten des Staates agieren – einsetzen, um palästinensisches Land zu stehlen.

Smotrich diskutierte zuvor die Schaffung eines „Legalisierungsumgehungswegs“ für Außenposten durch die Finanzierung und Bereitstellung von Dienstleistungen für sie als Methode, um den Möglichkeit für die Übernahme palästinensischen Landes zu ebnet.¹⁰ „Die landwirtschaftlichen Außenposten sind ein megastrategisches Instrument für den Schutz von Land“, sagte er. „Wir haben das Rad nicht erfunden. Im Staat Israel war Weideland schon immer das wirksamste Mittel, um Land zu schützen“, fügte er hinzu.

Ein aktueller Bericht von *Peace Now* und *Kerem Navot*, einer Organisation, die die israelische Landpolitik in der Westbank überwacht und erforscht, zeigt, dass 14 Prozent der Gesamtfläche der Westbank durch „Hirtenaußenposten“ beschlagnahmt wurden.¹¹

Doch allein in den vergangenen drei Jahren wurden 70 Prozent aller von Siedlern beschlagnahmten Flächen unter dem Vorwand der Weidewirtschaft angeeignet. Nahezu 36 Prozent dieses Landes befinden sich im Privatbesitz von Palästinensern.

Der Bericht enthüllt, dass die Siedler „Verträge“ von der „Siedlungsabteilung“ der Zionistischen Weltorganisation erhalten haben, die „vom [israelischen] Staat mit der Verwaltung von

Hunderttausenden von Dunam Land betraut wurde – ohne Aufsicht und unter Ausschluss der Öffentlichkeit“.

Die Verträge versorgen die Siedler mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Hektar Land für angebliche „Weidezwecke“. Die Zionistische Weltorganisation vergibt dieses Land an die Siedler, ohne ein Ausschreibungsverfahren vorzunehmen oder einen finanziellen Ausgleich zu verlangen. In fast allen Fällen haben die Siedler illegale Außenposten auf oder in der Nähe des Landes errichtet“, heißt es in dem Bericht.

In fast der Hälfte der Verträge, die die israelischen Beobachtergruppen durch einen Antrag auf Informationsfreiheit beim Landwirtschaftsministerium erhalten haben, wird die Größe des den Siedlern zugeteilten Landes nicht einmal erwähnt.

Die meisten Verträge waren schlecht gezeichnet und enthielten keine genauen Grenzen für das Land, wobei einige in palästinensisches Privatland eindringen. „Dies verstößt gegen das Militärrecht in der Westbank, das die Zuweisung von Privatland an jedermann verbietet – weder an die Siedlungsabteilung noch an Siedler“, heißt es in dem Bericht.

„Diese fehlerhaften Kartierungspraktiken sind nicht zufällig. Die Verwirrung und der Mangel an Klarheit dienen den Interessen der Hirtenaußenposten und ermöglichen es ihnen, sich so viel Land wie möglich anzueignen, während sie die palästinensischen Bewohner systematisch verdrängen.“

Die Siedler werden auch materiell von der israelischen Regierung unterstützt, die über ein komplexes Finanzsystem jährlich Dutzende von Millionen Schekel an diese illegalen Außenposten leitet“, heißt es in dem Bericht. Auf diese Weise agieren die Siedler als israelische Fußsoldaten, um Fakten für die Annexion der Westbank vor Ort zu schaffen.

1 <https://www.haaretz.com/israel-news/2025-04-20/ty-article-magazine/.premium/legislation-land-grabs-point-to-expedited-israeli-annexation-in-the-west-bank/00000196-4f8e-d9fb-a79f-6fce7c1c0000>

2 <https://peacenow.org.il/en/surge-in-settlement-plan-approvals-since-trump>

3 <https://www.jpost.com/opinion/article-843516>

4 <https://www.nytimes.com/2024/06/21/world/middleeast/israel-west-bank-netanyahu-bezalel-smotrich.html>

5 <https://www.haaretz.com/israel-news/2025-04-20/ty-article-magazine/.premium/legislation-land-grabs-point-to-expedited-israeli-annexation-in-the-west-bank/00000196-4f8e-d9fb-a79f-6fce7c1c0000>

6 <https://peacenow.org.il/en/surge-in-settlement-plan-approvals-since-trump>

7 <https://peacenow.org.il/en/sovereignty-road-cabinet-decision>

8 <https://peacenow.org.il/en/sovereignty-road-cabinet-decision>

9 <https://www.unocha.org/publications/report/occupied-palestinian-territory/humanitarian-situation-update-268-west-bank-enarhe#:~:text=In%202023%2C%20settler%20violence%20became,permit%20demolitions%20in%20these%20communities.>

10 <https://peacenow.org.il/en/the-annexation-agenda-of-the-israeli-government>

11 https://peacenow.org.il/wp-content/uploads/2025/03/The_Bad_Samaritan_ENG.pdf

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/tamara-nassar/smotrich-speeds-land-theft-west-bank>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de